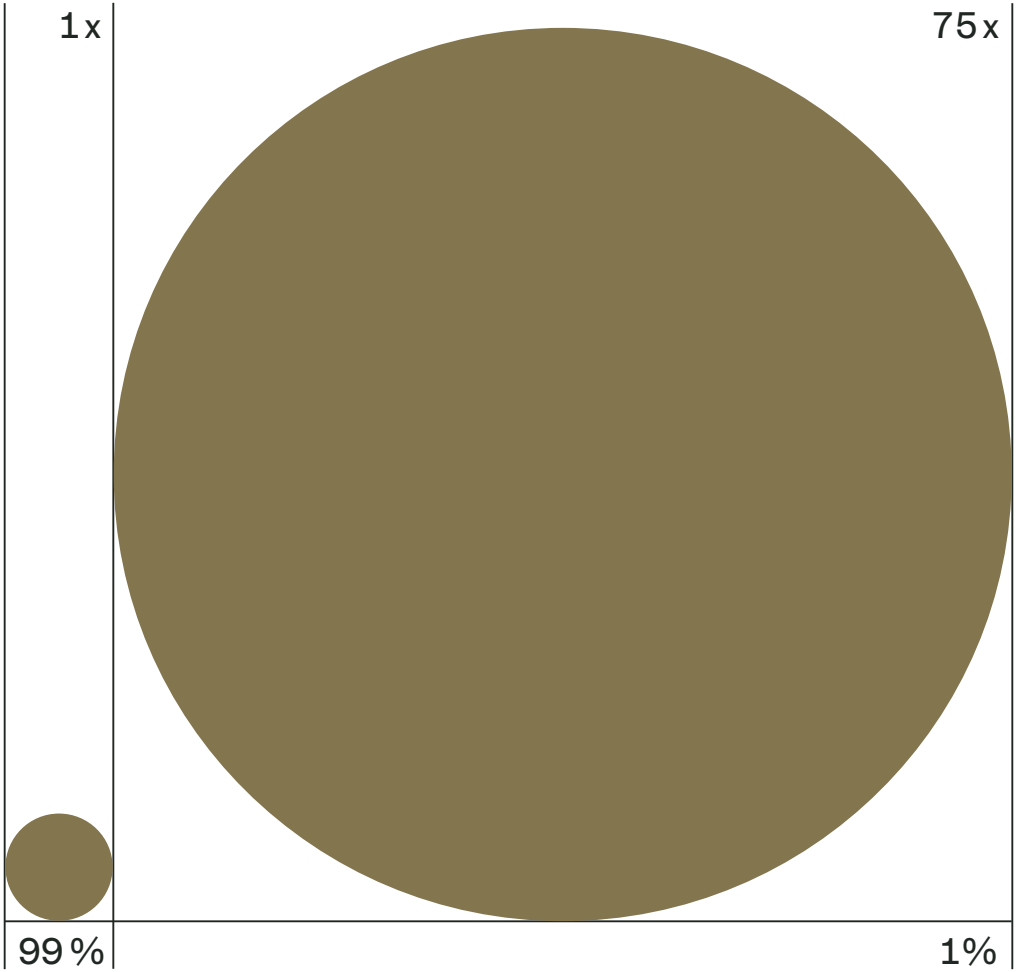


# Ungleichheit bekämpfen.



\* Das vermögendste 1% hat pro Kopf 75 mal so viel Vermögen wie die restlichen 99%

## Kapitaleinkommen gerecht besteuern!

**JA!** zur 99%-Initiative am 26. September

# Die Steuern auf Kapitaleinkommen sinken und sinken...

Seit Jahren werden in der Schweiz die Steuern auf sehr hohe Einkommen, Vermögen und Erbschaften gesenkt. Es wurden zudem immer wieder neue Privilegien und Schlupflöcher geschaffen. Diese kommen nur den Spitzenverdienenden und Vermögenden zu Gute. Für alle anderen ist die Abgabenlast hingegen gestiegen!

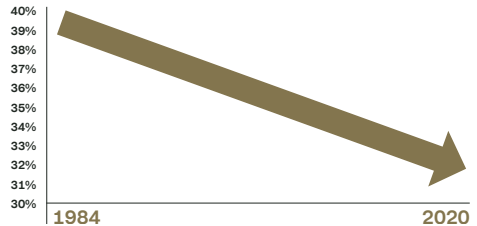
## Besteuerung 1984 – 2020

(Durchschnittliche Einkommensteuern, Kantonshauptorte, Ledige)

mittleres Einkommen (2020: 70'000)



Sehr hohes Einkommen (2020: 1 Mio.)

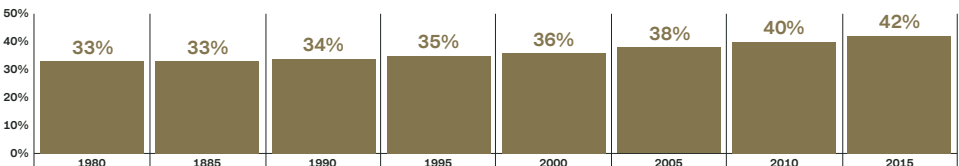


## ... und folglich werden die Reichen immer reicher.

Das Vermögen häuft sich bei einer kleinen Minderheit an. Inzwischen besitzt das reichste Prozent satte 43% des Gesamtvermögens und bezieht auch immer höhere Kapitaleinkommen, ohne dafür arbeiten zu müssen.

## Vermögensanteil des reichsten Prozents

(Anteil des reichsten Prozents der Steuerpflichtigen an allen Reinvermögen 1980-2017)



# Den Trend umkehren!

Mit der 99%-Initiative werden die Kapitaleinkommen wieder stärker besteuert. Damit Vermögende endlich wieder einen angemessenen Beitrag an die Finanzierung von Schulen, Strassen oder Spitälern leisten.



«Die 99%-Initiative sorgt für zusätzliche Einnahmen. Damit können Arbeitnehmende entlastet werden, zum Beispiel durch höhere Prämienverbilligungen»

Pierre-Yves Maillard, Präsident SGB

## Darum braucht es ein Ja zur 99% - Initiative:

- 1 Eine höhere Besteuerung von Kapitaleinkommen macht das **Steuersystem wieder gerechter**. Das ist nach vielen Jahrzehnten der Steuersenkungen für hohe Einkommen und Vermögen überfällig.
- 2 Die sprudelnden Kapitaleinkommen der grössten Vermögen verschärfen die Ungleichheit. Dieser zusätzliche **Reichtum ohne Leistung** muss stärker besteuert werden.
- 3 Mit der Annahme der Initiative würden zusätzliche Einnahmen generiert. Dieses Geld kann für den Ausbau von **Prämienverbilligungen** oder in den Service public investiert werden. Damit werden Arbeiterinnen und Arbeiter entlastet.



«Grossaktionäre werden immer reicher. Selbst mitten in der Corona-Krise wurden mehr Dividenden ausgeschüttet als je zuvor. Mit der 99%-Initiative werden diese Einkommen endlich gerechter besteuert.»

Vania Alleva, Präsidentin Unia

---



«Kapitaleinkommen höher als Arbeitseinkommen besteuern – das ist nur logisch. Und bringt mehr Geld ein für wichtige öffentliche Leistungen.»

Giorgio Tuti, Präsident SEV

---



«Eine gerechtere Besteuerung der Kapitaleinkommen ist bitter nötig. Sie bringt mehr Ressourcen ein, die in den Service public investiert werden können.»

Katharina Prelicz-Huber, Präsidentin VPOD

---



«Die 99%-Initiative steht für soziale Gerechtigkeit, stützt den Service public und stärkt unsere Demokratie.»

Daniel Münger, Präsident syndicom

---

**Kapitaleinkommen gerecht  
besteuern – Ja zur 99% - Initiative  
am 26. September**